



*25 Jahre  
Heimatverein Bissendorf  
und Umgebung e.V.*



*7.9.91 Stiftungsfest  
im Schulzentrum Bissendorf  
8.9.91 Wiehengebirgstag  
in Bissendorf*



Festschrift  
zum

Stiftungsfest

25 Jahre Heimatverein

Bissendorf

und Wiehengebirgstag

1991





## Grußwort der Gemeinde Bissendorf

Das 25jährige Gründungsjubiläum des Heimatvereins Bissendorf und Umgebung e. V. ist Anlaß zum besonderen Dank für das stetige Bemühen, den Bissendorfer Bürgern die landschaftlichen Schönheiten der näheren und weiteren Umgebung nahezubringen, die Umwelt mit zu erhalten und Brauchtum zu bewahren.

Es ist erfreulich, daß ein Heimatverein, der traditionell Brauchtum und Heimatgedanken pflegt, sich auch den neuen Aufgaben stellt, durch Aufklärung und aktives Handeln Tieren und Pflanzen den notwendigen Lebensraum zu bewahren und zu schaffen.

Wir wünschen dem Heimatverein Bissendorf und Umgebung e. V. angenehme Stunden der Besinnung und einen „klaren Blick“ nach vorn für die großen Aufgaben unserer Zeit.

Wieseahn  
Bürgermeister

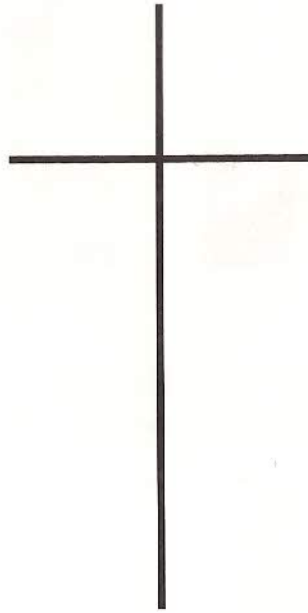
Bonk  
Gemeindedirektor

Verantwortlich für den Inhalt:

Herbert Schulhoff, Wilhelm Bruns, Rudolf Niehaus,  
Hubertus Bendikowski, Manfred Straker

Herausgeber:

Heimatverein Bissendorf und Umgebung e. V.  
„25 Jahre Heimatverein Bissendorf“  
Gesamtherstellung: Druckerei & Verlag  
Arnold Läkamp, Osnabrück, Tel. 0541/57836



Im stillen Gedenken  
unserer verstorbenen  
Mitglieder



## Grußwort des Wiehengebirgs- verbandes e.V. Osnabrück

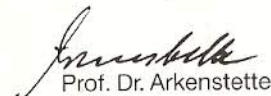
Die Gründung des Heimatvereins Bissendorf und Umgebung am 2. September 1966 fiel in eine Zeit, in der dem Begriff „Heimat“ mit Reserviertheit begegnet wurde. Heimat sei überholt und mit der modernen, technisierten Welt nicht mehr vereinbar, so die gängige Meinung. Entgegen diesem Zeitgeist setzte sich Paul Winkler, unterstützt von Gemeindedirektor Vorkefeld, für die Gründung eines Heimatvereins in Bissendorf ein. Die Entwicklung hat den Gründern recht gegeben. Heute steht das Wort „Heimat“ für alles, was den Menschen mit seinem Lebensraum verbindet: Geschichte, Brauchtum, Umwelt, Mitmenschen, Heimatpflege wird ohne Einschränkung bejaht; sie umfaßt u. a. Schutz und Pflege der Kultur- und Naturlandschaft, sie soll dem Bürger die Schönheiten und Geheimnisse der heimatlichen Welt erschließen. Dazu gehört das Wandern als die besonders intensive Weise, die Heimat zu erleben.

In dieser Erkenntnis schloß sich der Heimatverein Bissendorf und Umgebung sofort nach seiner Gründung dem Wiehengebirgsverband an. Von einem anfänglich kleinen Verein mit 40 Mitgliedern entwickelte er sich zu einem angesehenen Verein innerhalb der Verbandsfamilie des Wiehengebirgsverbandes mit 420 Mitgliedern.

Das umfangreiche Jahresprogramm dokumentiert die Vielseitigkeit der Aktivitäten mit dem erkennbaren Schwerpunkt des Wanderns. Nicht unerwähnt bleiben sollen die Anstrengungen im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, die sich weniger im Jahresprogramm darstellen, aber deutliche Beachtung finden bei den hiermit befaßten Stellen.

Der Wiehengebirgsverband Osnabrück e.V. nimmt das Jubiläum des Heimatvereins Bissendorf und Umgebung e.V. gern zum Anlaß, den Wiehengebirgstag in Bissendorf auszurichten.

Dem rührigen Verein gilt ein herzliches „Frisch auf“!

  
Prof. Dr. Arkenstette  
Präsident



**Wir sind  
ganz in Ihrer  
Nähe!**



Auf ein gutes Miteinander!



**25 Jahre  
Heimatverein Bissendorf und Umgebung e.V.  
1966–1991**

*Herbert Schulhoff (1. Vorsitzender)*

**1966:** „Ein Heimatverein würde in Bissendorf ein reiches Betätigungsfeld finden!“ Diese Anregung des damaligen Gemeindedirektors Vorkefeld an den Gemeinderat und die Bürger fand breite Zustimmung.

Es folgten die notwendigen Vorgespräche und die Aufforderung an die Bevölkerung zum Mitmachen.

Am 2. September 1966 war es in der Aula des Schulzentrums dann soweit: Der Heimatverein Bissendorf und Umgebung e.V. wurde gegründet. 40 Mitglieder traten dem neuen Verein gleich am Gründungstage bei. Von ihnen sind noch etliche heute, 25 Jahre danach, erfreulich aktiv.

Die notwendige Satzung wurde verabschiedet und ein erster Vorstand gewählt.

Er setzte sich zusammen aus: dem 1. Vorsitzenden Paul Winkler, dem 2. Vorsitzenden Fridolin Depenthal, dem Kassenwart Günter Weigt, dem Geschäftsführer Helmut Vorkefeld.





## Heide Mentrup

Schreibwaren - Büroartikel  
Spielwaren und Geschenkartikel  
Fahrräder und Zubehör



Werscher Straße 7 **LAMY**  
45118 Bissendorf LAMY Schreibgeräte  
Telefon 0 54 02 - 28 72

Anzeigen-Annahmestelle für die NOZ

Der Vorsitzende des Wiehengebirgsverbandes, Stadtdirektor Paul Voßkübler, überbrachte die Grüße und guten Wünsche seines Verbandes, dem der Heimatverein beitrug.

Für die Erledigung der vielfältigen Aufgaben wurden 8 Beiräte gebildet, in denen u. a. damals und teilweise auch heute noch aktiv mitarbeiteten und mitarbeiten: Hubertus Bendikowski, August Börs, Helmut Depenthal, Charlotte Gottschalk, Manfred Hoffman, Heinrich Mentrup, Albertine Natenhorst, Rudolf Niehaus, Joachim Scholz, Wilhelm Stolle und Karl-Reinhard Wickel. Erster Schriftführer wurde Erich Michel.

Der Jahresbeitrag wurde auf 5,00 DM für Einzelmitglieder und 8,00 DM für Familienmitglieder festgesetzt.

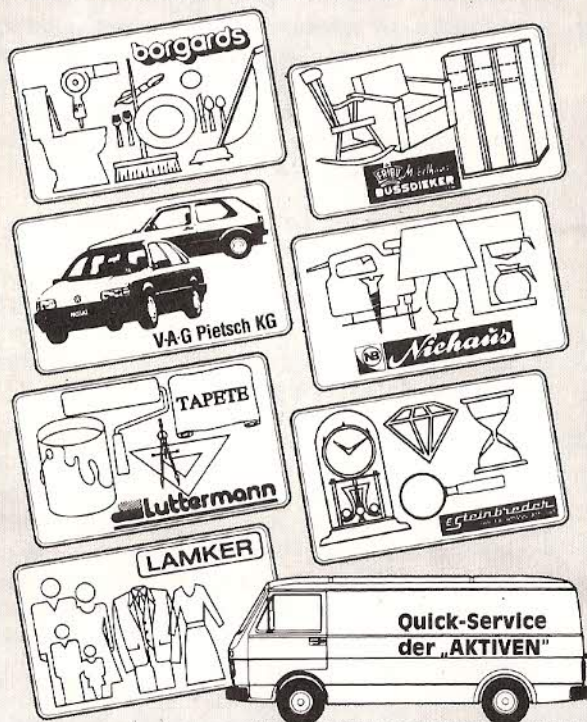
- 1967:** Erste Erfolge der Vereinsarbeit und vielfältige Aktivitäten waren zu verzeichnen. Gemeindedirektor Vorkefeld verließ Bissendorf; die von ihm wahrgenommene Funktion eines Geschäftsführers wurde aus der Satzung genommen. Die Mitgliederzahl betrug zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 80 Personen.
- 1968:** Erste Erfolge bei den Bemühungen zur Schaffung einer Heimatstube sind zu verzeichnen neben guter Beteiligung an den Wanderungen und den anderen Veranstaltungen. Beschlossen wurde die Beschaffung eines Vereinswimpels. Mitgliederzahl zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung im März bei Stumpe 83.
- 1969:** Ein erstes Grünkohlessen fand zum Jahresbeginn bei Stumpe statt. Erster Grünkohlkönig wurde Erich I. (Erich Michel). Auch konnte für das Wandern viel getan werden. Gute Beteiligung fanden alle Veranstaltungen einschließlich der Wanderungen. Eine Arbeitsgruppe zur Beschaffung geeigneter Gegenstände für eine Heimatstube wurde mit Hildegard Fischer, Charlotte Gottschalk, Elisabeth Nolte, Anton Richard und August Seelhöfer gebildet. Mitgliederzahl im März 1969: 97.
- 1970:** In das Jahr 1970 ging es erstmals mit über 100 Mitgliedern, präzise 104. Neben den üblichen Wanderungen, den Bemühungen zur Gestaltung einer Heimatstube sollen am Sonnensee 3 Ruhebänke aufgestellt werden. Weitere Plätze für Ruhebänke sollen bei den Wanderungen abgeprochen werden.



## „Die Aktiven aus Melle“

7 schlagkräftige Einzelhandels-  
Unternehmen, weit über die  
Grenzen Melles hinaus bekannt.

Günstig in guter Atmosphäre einkaufen  
**DIE AKTIVEN AUS MELLE**



„Die Aktiven aus Melle“

Die Bildung einer größeren Gemeinde Bissendorf zum 1. 1. 1970 hatte keinen negativen, sondern eher positiven Einfluß auf die Arbeit des Vereins, der sich ja sowieso Heimatverein Bissendorf und Umgebung e.V. nennt.

- 1971:** Auf der Jahreshauptversammlung im März bei Stumpe erfolgte die anstehende Neuwahl des Vorstandes durch eine einstimmige Wiederwahl sowohl des engeren Vorstandes (1. Vorsitzender: Paul Winkler, 2. Vorsitzender: Fridolin Depenthal, Kassenwart: Günter Weigt) als auch der Beiräte. Zusätzlich wirken Heinz Fieselmann, Karl-Heinz Meyer und Helmut Pult mit. Rudolf Niehaus erläuterte die Neugestaltung des Pfarrgartens. Mitgliederzahl: 113.
- 1972:** Eine Zusammenstellung der Wanderwege, die Aufstellung von 4 Ruhebänken, Ärgernisse in den gemeindlichen Anlagen und Verzögerungen bei Einrichtung der Heimatstube waren Probleme neben der erfreulich guten Beteiligung an den Wanderungen und Veranstaltungen. Erfreulich auch die Steigerung der Mitgliederzahl auf 132. Zum 1. 7. 1972 erfolgte die Bildung der Großgemeinde Bissendorf, ein Ereignis, das die Aufgaben des Heimatvereins auf Dauer ausweiten kann.
- 1973:** Auf der Jahreshauptversammlung im März besonders bemerkenswert die Steigerung der Mitgliederzahl auf 162. Zur Unterstützung des Vorsitzenden wurden Magda Determann als Schriftführerin und Alfons Wellmann als Pressewart berufen. Im übrigen kann eine aktive Vereinsarbeit bestätigt werden. Lediglich die Einrichtung der Heimatstube läßt auf sich warten.
- 1974:** Das Jahr begann mit einer Mitgliederzahl von 194 und einer sehr erfreulichen Steigerung des Kontostandes auf 4.600 DM. Weitere Themen der Jahreshauptversammlung waren u. a. die Gestaltung der Heimatstube, das Kampmeyersche Haus, die Beseitigung von Umweltschäden und die Verbesserung der Wanderstube. Am 30. September verstarb der 1. Vorsitzende und Mitbegründer, Paul Winkler, dessen Tod eine große Lücke in der Arbeit des Vereins hinterläßt. Am 13. Oktober wurde erstmals in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Herbstwanderung in Holte mit großem Erfolg durchgeführt.



*Meyerdrees*

Blumenfachgeschäft und  
Friedhofsgärtnerei

● Fleurop-Service für ganz Bissendorf ●

Bissendorf · Meller Straße 51 · Tel. 10 23  
Schledehausen · Bergstraße 11 · Tel. 71 44

*Bissendorfer Reisebüro*

August Lehmkuhl

Spichernstraße 7  
4516 Bissendorf 1  
Tel. (05402) 4555 + 3050



Auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 23. November wird der neue Vorstand gewählt:

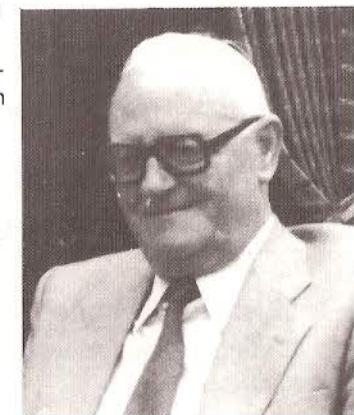
1. Vorsitzender: Fridolin Depenthal, 2. Vorsitzender: Alfons Wellmann, Kassenwart: Günter Weigt, Geschäftsführerin: Rosemarie Determann, Schriftführerin: Magda Determann. Auch die Beiräte wurden durch weitere Mitglieder verstärkt.



**1975:** Die erfolgreiche Arbeit des Heimatvereins wird weitergeführt. In mehreren Vorstandssitzungen werden die Schwerpunkte festgelegt. Insbesondere die Gestaltung der Heimatstube macht Fortschritte. Einem Anwandern in der Waldmark mit über 500 Teilnehmern folgt im Herbst ein gutbesuchtes Abwandern rund um Bissendorf. Anwandern und Abwandern sind seitdem aus den folgenden Jahresprogrammen nicht mehr wegzudenken.

**1976:** Das Jahr beginnt mit dem Mitgliederstand von 240 und verstärkten Aktivitäten zur Eröffnung der Heimatstube. Auf der Jahreshauptversammlung im März wird Albertine Nantenhorst für die verstorbene Viktoria Grünwald als Hauptwanderwartin gewählt.

Ursprünglich für den Mai vorgesehen, wird die Eröffnung der Heimatstube im September endlich Wirklichkeit. Im Oktober legte der 1. Vorsitzende, Fridolin Depenthal, sein Amt aus Gesundheitsgründen nieder. Der bisherige 2. Vorsitzende, Alfons Wellmann, übernahm diese Funktion kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung.







**MODE & TEXTIL**  
**Roswitha Waltermann**  
 Spichernstr. 5 - 7 • 4516 Bissendorf 1  
 Tel.: 0 54 02 - 45 56  
 Öffnungszeiten:  
 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00  
 Mittwoch 8.30 - 13.00



**Über 40 Jahre**  
**Heinz Buck**  
 Anerkannte Markenbaumschule

**4516 Bissendorf 1 - Nemden**  
 ☎ 0 54 02/41 74

Lieferung von Pflanzen  
 für Garten, Landschaft,  
 Park und Forst



**1977:** Mit 246 Mitgliedern geht der Heimatverein in das 2. Jahrzehnt seines Bestehens. Auf der Jahreshauptversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Alfons Wellmann

2. Vorsitzender: Herbert Schulhoff

Kassenwart: Günter Weigt

Geschäftsführerin: Rosemarie Determann

Schriftführerin: Magda Determann

Albertine Natenhorst bleibt Hauptwanderwartin, Heinz Fieselmann wird neuer Hauptwegewart, und Rudolf Niehaus bleibt Hauptkulturwart.

Erstmals wird ein Klönabend durchgeführt, der inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden ist. In einer besonderen Aktion unter der engagierten Leitung von Helmut Depenthal wird die Aufstellung zahlreicher Blumenkübel zur Dorfverschönerung durchgeführt.

Ein erster Heimatkalender, gezeichnet von Hubertus Bendikowski, wurde herausgegeben. Bis heute folgte in jedem Jahr ein neuer Kalender mit neuen Motiven.

Erstmals nach Gründung erfolgt eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge auf 8,00 DM für Einzelmitglieder und 10,00 DM für Familienmitglieder. Dieser Beitragssatz gilt auch noch heute, 1991.

**1978:** Ein reges Vereinsleben wird auch von der Jahreshauptversammlung im März bei Werries bestätigt. Aktivitäten in vielen Bereichen führten zu der Steigerung der Mitgliederzahl auf 275.

**1979:** Auf der Jahreshauptversammlung im März bei Anton Richard wurde durch eine Satzungsänderung sichergestellt, daß einer registermäßigen Anerkennung nichts mehr im Wege steht.

Der 1. Vorsitzende, Alfons Wellmann, bat aus Gesundheitsgründen, von seiner Wiederwahl abzusehen. Einstimmig wurde der neue Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Herbert Schulhoff

2. Vorsitzende: Sibylle Nolte

Kassenwart: Günter Weigt

Als Geschäftsführerin wurde Rosemarie Determann wiedergewählt, als Schriftführerin Ingrid Vennemann neugewählt. Hauptwanderwartin ist Albertine Natenhorst, Etappenwanderwart Walter Beinker. Hauptwegewart bleibt Heinrich Fieselmann, Hauptwart für Ortsgestaltung Hel-



## VERFÜHRUNG AUTOMATISCH!

DER RENAULT CLIO JETZT AUCH MIT 4-GANG-AUTOMATIC.



### NEU. DER RENAULT CLIO. MADE IN PARADISE.

Verführung ist nun mal die Stärke des neuen Renault Clio. Gerade in Sachen Ausstattung. Da gibt es Highlights, die sind typisch Oberklasse. Das neueste Beispiel: die elektronisch gesteuerte 4-Gang-Automatic - auf Wunsch bei RN und RT in Verbindung mit dem 1,4-l-Einspritzmotor, 55 kW (75 PS). Sie sorgt dafür, daß Sie Ihren Clio so richtig

paradiesisch erfahren können. Natürlich umweltschonend mit geregelterm Kat nach US-Norm. Dazu z.B. die serienmäßig üppige RT-Ausstattung: elektrische Fensterheber vorn, Zentralverriegelung mit Infrarot-Fernbedienung (PLIP), Ölstandsanzeige, Drehzahlmesser, Velourspolster und vieles mehr. Ist das nicht automatisch paradiesisch!

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN.

RENAULT  
VERTRAGSHÄNDLER  
**STRICKER** GMBH  
Weststraße 18  
4520 Melle 1

mut Depenthal und Hauptkulturwart Rudolf Niehaus. Unter großem Beifall der Versammlung wurde Alfons Wellmann zum Ehrenvorsitzenden und Erich Michel zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Steigerung der Mitgliederzahl auf 321 war ungewöhnlich und erfreulich.

Als neuer Hauptwanderweg wurde der „Bissendorfer Burgenweg“ geschaffen und gekennzeichnet. Dieser Rundwanderweg wird vom Heimatverein Bissendorf betreut.

**1980:** Winterfest und Klönabende, Tagesbusfahrt und Oster-

feuer, Heimatkalender und Weihnachtsbaum und viele, viele Wanderungen gehören schon zum gewohnten Jahresablauf.

Der Heimatverein verzeichnet schon eine Mitgliederzahl von 353. Den Einstieg in die achtziger Jahre nahm der Vorstand zum Anlaß, die noch aktiven Mitglieder aus dem Gründungsjahr 1966 durch die Verleihung der „Silbernen Ehrennadel“ zu würdigen.

Durch mühevollen Arbeit, vor allem von Wilhelm Nolte und Helmut Alber, wurde der Westgiebel des Hauses Bissendorf instand gesetzt nach den Wünschen der Denkmalpflege.

**1981:** Mit 360 Mitgliedern begann das neue Jahr. Auf der Jahres-

hauptversammlung konnte eine positive Bilanz aller Aktivitäten gezogen werden. Frisch und munter soll es weitergehen. Als neue Schriftführerin wurde Elisabeth Nolte einstimmig berufen.

**1982:** Die rege Vereinsarbeit fand auf der Jahreshauptversamm-

lung ihre verdiente Würdigung. Neugeschaffen wurde das Amt eines Hauptnaturschutzwartes, in das Wilhelm Bruns berufen wurde, der diese wichtigen Aufgaben mit großem Engagement fördert und betreut.

Der nach dem Tode von Albertine Natenhorst mit der Wahrnehmung der Aufgaben eines Hauptwanderwartes betraute Friedel Rietmann wurde einhellig gewählt. Die Mitgliederzahl nunmehr: 362.

**1983:** Eine sehr positive Bilanz, nicht nur des letzten Jahres, sondern auch der letzten 4 Jahre, konnte auf der Jahreshauptversammlung bei Richard gezogen werden. Mitglieder am 1. 1. 1983: 384. Bei der satzungsmäßigen Neuwahl des Vorstandes schied Sibylle Nolte aus familiären Gründen aus. Er setzt sich für die nächsten 4 Jahre wie folgt zusammen:

Möbelwerkstatt  
**FARK**  
**OSTERHEIDER**

**Tischlermeister / Tischlermeisterin**

gepr. Restauratorin im Tischlerhandwerk

**Restaurierungen**

**Ballenmattierungen • Schellack-Polituren**

**Innenausbau • Sonderanfertigungen**

**Gutachten • Schätzungen**

Osnabrücker Straße 33 • 4516 Bissendorf  
Telefon (0 54 02) 41 89



**Verkaufsausstellung**

Große Straße 14 (B 68) • 4503 Dissena.T.W.  
Telefon (0 54 21) 21 46

**Antiquitäten - Antike Möbel**

1. Vorsitzender: Herbert Schulhoff

2. Vorsitzender: Wilhelm Bruns

Kassenwart: Günter Weigt

Geschäftsführerin: Rosemarie Determann

Schriftführerin: Elisabeth Nolte

Fridolin Depenthal wurde zum Ehrenvorsitzenden, Charlotte Gottschalk zum Ehrenmitglied gewählt.

Als erste Schutzhütte wurde die „Holter Hütte“ aufgestellt.

**1984:** Erstmals wurde eine Mitgliederzahl über 400 erreicht, genau 411. Hildegard Fischer wurde auf der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied berufen. Für die Arbeit des Heimatvereins gab es das Motto „Nur weiter so!“ nach dieser Losung wurde in diesem Jahr in den vielfältigen Aktivitäten auch gehandelt. Auf der Rudolfshöhe wurde die „Paul-Winkler-Hütte“ aufgestellt.

**1985:** Das Jahr begann mit den vielfältigen Aktivitäten und mit 416 Mitgliedern. Auf der Jahreshauptversammlung fand die Arbeit des Heimatvereins allgemeine Anerkennung, auch von der Gemeindeverwaltung, mit der stets eine gute Zusammenarbeit gepflegt wird.

Rosemarie Determann wurde in Anerkennung ihrer Arbeit seit 1966 zum Ehrenmitglied gewählt. Eine besondere Aufgabe war die Betreuung der vielen Gäste während des Deutschen Wandertages in Osnabrück, die u. a. in großer Zahl den Bissendorfer Burgenweg erwanderten.

**1986:** Auf der Jahreshauptversammlung gab es erste Anregungen zur Neugestaltung der Heimatstube nach Renovierung des von der Gemeinde erworbenen Hauses Bissendorf. Gemeindedirektor Bonk informierte über die Planungen und brachte seine Anerkennung über die Arbeit des Heimatvereins zum Ausdruck. Nach gründlicher „Durchforstung“ der Mitgliederliste wurde eine Mitgliederzahl von 411 festgestellt.


Das Jahr war ausgefüllt von der vielseitigen, erfolgreichen Arbeit, aus der sicher der Neubau der „Uphäuser Hütte“ herausragt.



# Wir machen den Weg frei

## Mit Wertpapieren Werte schaffen.

Die Anlageberatung in Aktien und Wertpapieren setzt aktuelle Informationen, Erfahrung und die richtige Einschätzung der Risiken voraus. Bei uns finden Sie diese Kombination mit dem Erfolg, daß mit Ihrem Geld auch Ihre Unabhängigkeit wächst.

 Raiffeisenbank Bissendorf eG

4516 Bissendorf 1, Telefon 054 02/25 73 · Geschäftsstelle Wissingen, 4516 Bissendorf 1, Telefon 054 02/44 54 · Geschäftsstelle Oldendorf, 4520 Melle 1, Telefon 054 22/82 31

**1987:** Auf der Jahreshauptversammlung stand satzungsgemäß die Neuwahl des Vorstandes an. Die Anerkennung für die bisherige Arbeit fand ihren Ausdruck in der einstimmigen Wiederwahl. Leider mußte Kassenwart Günter Weigt aus Gesundheitsgründen auf eine Wiederwahl verzichten. Als neuer Kassenwart wurde Friedrich Rietmann gewählt. An seiner Stelle übernimmt Günter Strathmann die Aufgaben des Hauptwanderwartes. Folgender Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender: Herbert Schulhoff

2. Vorsitzender: Wilhelm Bruns

Kassenwart: Friedrich Rietmann

Geschäftsführerin: Rosemarie Determann

Schriftführerin: Erna Niemeyer

Hauptwanderwart: Günter Strathmann

Hauptwegewart: Heinrich Fieselmann

Hauptnaturschutzwart: Wilhelm Bruns

Hauptkulturwart: Rudolf Niehaus

Günter Weigt wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt 412. Von den vielen Aktivitäten mit guter Beteiligung verdient die Schaffung von 2 neuen Biotopen auf Initiative von Wilhelm Bruns besondere Erwähnung.

**1988:** Über Einzelheiten des Ausbaues von Haus Bissendorf berichtete Gemeindedirektor Bonk auf der Jahreshauptversammlung bei Stumpe. Neben den vielen gelungenen Aktivitäten fanden die Schwierigkeiten zur Beseitigung der Schäden durch den Eisregen an den Wanderwegen Erwähnung. Die Mitgliederzahl weiterhin 412. Eine gute Sache ist auch die seit Jahren durchgeführte Waldsäuberungsaktion in Bissendorf und Natbergen im März.

**1989:** Ein ganz „normales“ Jahr war auch dieses Jahr mit dem vielseitigen Angebot des Heimatvereins für Mitglieder und Gäste. Alles verlief positiv mit vielen Teilnehmern. Ein besonderes Ereignis war die Fertigstellung der „Lechtenbrink-Hütte“ am Stadtweg in Jeggen. Die Mitgliederzahl zu Jahresbeginn: 414.

**1990:** Eine erfreuliche Bilanz kann auch dieses Jahr gezogen werden, das mit einem Mitgliederstand von 420 begann.

WIR MACHEN  
DER MODE  
BEINE.

SCHUHHAUS  
LANDWEHR

4516 Bissendorf 1, Osnabrücker Str. 1



GARANT SCHUH



DETLEF  
**GIESSER**  
MALERMEISTER

● schützen  
● erhalten  
● gestalten

Wilhelmstr 3 · 4516 Bissendorf 1 · ☎ 05402/3182

Die vielen Vorhaben wurden, mit einer Ausnahme, durch sehr schönes Wetter begünstigt. Für die Zukunft dürfte die politische Entwicklung in den 5 neuen Ländern eine Ausweitung der Besuchsfahrten und Wanderungen möglich machen. Insgesamt erwarben 12 Wanderinnen und Wanderer des Heimatvereins 1988 und 1990 das Wanderdiplom des Wiehengebirgsverbandes. Für die Neugestaltung der Heimatstube wird ein Arbeitskreis mit Hildegard Fischer, Rudolf Niehaus, Rainer Aringsmann und Hubert Bendikowski gebildet.

**1991:** In das Jubiläumsjahr geht der Heimatverein mit einer Mitgliederzahl von 425. Bürgermeister Wilhelm Wieseahn, der die satzungsmäßige Neuwahl des Vorstandes leitete, fand Worte der Anerkennung für die vielseitige Arbeit des Heimatvereins und ihrer großen Bedeutung für die Allgemeinheit und für die Gemeinde Bissendorf. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Herbert Schulhoff

2. Vorsitzender: Wilhelm Bruns

Kassenwart: Friedrich Rietmann

Geschäftsführerin: Rosemarie Determann

Schriftführerin: Inge Bruns

Hauptwanderwart: Günter Strathmann

Etappenwanderwart: Walter Beinker

Hauptwegewart: Manfred Hoffmann

Stellv. Hauptwegewart: Dietrich Oehmen

Naturschutzwart: Wilhelm Bruns

Kulturwart: Rudolf Niehaus

Den Ehrenbeirat bilden: Alfons Wellmann, Rosemarie Determann, Hildegard Fischer, Charlotte Gottschalk und Günter Weigt.

Weitere 20 Frauen und Männer arbeiten in den Beiräten aktiv mit.

Besondere Anerkennung verdient auch die Unterstützung der Arbeit des Heimatvereins durch die Bürgerinnen und Bürger Bissendorfs. Genannt seien hier vor allem die Gemeindeverwaltung und die Freiwillige Feuerwehr Bissendorf. Aber auch die Vereine und die Geschäftswelt und viele andere unterstützen unsere Arbeit.

Wenn nun auch erfolgreiche 25 Jahre hinter uns liegen, bleibt noch weiterhin viel zu tun bei den bisherigen und auch bei neuen Aufgaben, denen wir uns stellen wollen mit einem optimistischen „Fisch auf“.



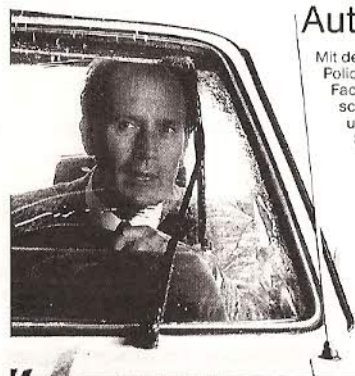
*Kaufen Sie dort,  
wo Sie fachlich gut beraten werden!*



**WISSINGER MUEHLE**

## Grüner Markt

Heinr. Nieragden KG · 4516 Bissendorf  
Bahnhofstr. 14 · Tel. 05402/2212+3902



## AutoPartner

Mit der Allianz haben Sie die richtige  
Police im Handschuhfach.  
Fachkundige Beratung beim Abschluß,  
schnelle Hilfe im Schadenfall,  
unbürokratische Abrechnung per  
Scheck oder direkt mit der Werkstatt.  
Extra-Service in vielen Schaden-  
Schnellendienst-Stationen.

Ich helfe Ihnen bei  
den Formalitäten und  
bei der Zulassung.

**Rita Matlage**  
Hauptvertretung  
Osnabrücker Str. 1  
4516 Bissendorf 1  
Telefon: 05402/12 88

Frankfurter **Allianz** 



## Bissendorf

Die Gemeinde Bissendorf liegt naturräumlich im Osnabrücker Hügelland zwischen den Ausläufern des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges. Landschaftsbestimmend verläuft das Hase-Tal in Ost-West-Richtung durch das Gemeindegebiet. Das Gemeinwesen grenzt im Westen an die Großstadt Osnabrück an. Auf einer Fläche von ca. 96 km<sup>2</sup> leben ca. 13.000 Einwohner. Die

Siedlungspunkte liegen etwa gleichgewichtig in den Orten Bissendorf (im Süden) und Schleddehausen (im Norden) und in den Ortschaften Wissingen, Jeggen und Natbergen im Hase-Tal.

Bissendorf, 1972 aus siebzehn ehemals selbständigen Gemeinden gegründet, ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Als bedeutendster Verkehrsträger durchquert die Bundesautobahn A30 (Bad Oeynhausen - Osnabrück - Enschede) das südliche Gemeindegebiet mit zwei Anbindungen in Bissendorf und Natbergen. Über die BAB A30 und den Kreuzungspunkt Lotte-Osnabrück mit der BAB A1 „Hansalinie“ wird die Gemeinde an das bundesweite Autobahnnetz angebunden. Wissingen ist Personenzugbahnhof der Eisenbahnstrecke Rheine-Osnabrück-Löhne-Hannover.

Die Gemeinde Bissendorf ist überwiegend agrarisch strukturiert mit einem hohen Waldanteil von über 20 % an der Gemeindefläche und mit einem verhältnismäßig geringen Gewerbesatz, was letztlich auch auf die topographischen Verhältnisse in dem Hügelland des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges zurückzuführen ist.

Die Gemeinde Bissendorf hat die Funktion eines Grundzentrums. Besondere Aufgabe ist die Entwicklung der Erholung und des Fremdenverkehrs – in Schleddehausen mit Langzeiterholung und in Holte mit Kurzzeit- und Naherholung. In der eigenen Gemeinde werden alle Einrichtungen zur Deckung des Grundbedarfs der Bevölkerung in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht bereitgehalten; solche zur Vollabdeckung des gehobenen und des spezialisierten höheren Bedarfs findet die Einwohnerschaft in der benachbarten Stadt Osnabrück.

Der bereits in den zwanziger Jahren viel und gern besuchte Kurort Schleddehausen erhielt 1983 das Prädikat eines „staatlich anerkannten Luftkurortes“. Der Fremdenverkehr zeigt seit Jahren eine

## Antiquitäten für jedermann

Uhren, Repliken, Porzellan, Glas, Lampen,  
Möbel aus alter Zeit etc.

### Dazumal

Osnabrücker Str. 1 · 4516 Bissendorf  
☎ 0 54 02 / 6 65

**Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do. u. Fr. 15.30–18.30 Uhr  
Außerhalb der Geschäftszeiten erreichen Sie uns auch  
Am Kirchplatz 2 in 4516 Bissendorf.  
– Termin nach telef. Vereinbarung –

**SCHMUCK**



**EIN STÜCK  
PERSÖNLICHKEIT**

**U.KLEINE**  
Uhrmachermeister  
und Juwelier

**Uhren, Schmuck, Besteck, Vereinsbedarf**

4516 Bissendorf · Falkenstr. 10 · Tel. 24 20

Geschäftszeiten: Mo.-Mi. von 8.30-13.00 u. 14.30-18.30 Uhr

aufsteigende Tendenz. Die Gemeinde hat vor einigen Jahren im Ortskern von Schleddehausen einen geräumigen Kurgarten angelegt und ein historisches „Steinwerk“ zum „Haus des Gastes“ ausgebaut. Dieses Steinwerk ist weit über die Grenzen der Gemeinde und der Region Osnabrück als Kleinod geistig-kulturellen Lebens (Ausstellungen namhafter und anerkannter Künstler, literarischer Abende, Kammerkonzerte) anerkannt. Eine gute Gastronomie, ein gepflegtes Ortsbild, der Waldreichtum und das anerkannt günstige Klima vervollständigen das Angebot für den Kurgast und bieten alle Voraussetzungen für einen erholsamen Kur-aufenthalt. Besondere touristische Attraktionen sind das „Mach mit – bleib fit“ – Programm und die Clubreiseprogramme mit dem „Schelenburger Zehnkampf“.

Die reizvolle Landschaft in den Grenzen der Gemeinde Bissendorf, insbesondere in Holte und Schleddehausen und deren Umgebung bieten zahlreichen Menschen aus in ein bis zwei Autostunden entfernten Großstädten ausgezeichnete Möglichkeiten der Erholung und Entspannung. Gut ausgebaute Wanderwege, ausgehend von zahlreichen Parkplätzen, runden das Angebot für die Kurzzeiterholung ab. Hervorragende Sportanlagen laden zum Fitneß-Training ein. Im Ortsteil Jeggen liegt einer der schönsten Golfplätze im norddeutschen Raum inmitten eines bewaldeten Bergrückens.

### **Bissendorf im Wandel der Jahrhunderte**

Die Geschichte der Gemeinde ist geprägt von den unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Ortschaften. Der Ortsteil Bissendorf wird im Jahre 1160 zum ersten Mal geschichtlich erwähnt. Um die Kirche herum entwickelte sich eine Wohnsiedlung mit heute ca. 2500 Einwohnern.

Die um die Jahrhundertwende neu erstandene Kirche beherbergt zahlreiche Kunstschatze (frühromanischer Taufstein, Triumph-Kreuz aus dem 13. Jahrhundert, spätgotischer Schnitzaltar um 1500).

Die Entwicklung des Ortsteiles Holte wurde bestimmt durch das Adelsgeschlecht von Holte. Die von den Adelsherren errichtete Burg wurde 1147 zerstört und nicht wieder aufgebaut. Reste der Burgruine sind freigelegt und können besichtigt werden. Die urkundlich erstmals 1153 erwähnte Kirche zu Holte ist eine Gründung der „Herren zu Holte“, war also eine Patronatskirche. Die Siedlung um die Kirche Holte ist bis heute erhalten geblieben und gilt als eines der schönsten Beispiele einer Kirchensiedlung. Um die Kirche gruppieren sich Meyerhof, Pastorat, altes Schulhaus, Gastwirtschaft und „Kramladen“. Die Kirchensiedlung steht als Ensemble unter Denkmalschutz. Sehenswert die „neue“ Burg Holte, das jetzige Wasserschloß Ledenburg.



MARKT **extra** MARKT  
**BREECK**

Ihre Märkte  
mit den vielen Extras  
In Bissendorf und Gesmold

- extra - FRISCHE
- extra - PREISVORTEIL
- extra - AUSWAHL
- extra - SERVICE



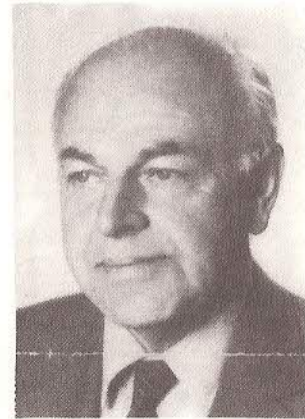
**LOTTO - TOTO**  
Verkaufsstellen in unseren Märkten

**Party - und Getränkeservice**  
**Foto - Schnelldienst**

Schledehausen und das Wasserschloß Schelenburg (siehe Titelbild) sind in ihrer geschichtlichen Entwicklung nicht zu trennen. Die Schelenburg war bis 1396 im Besitz der Familie von Sledeses, nach der die Burg (urkundlich erstmals 1090 erwähnt) und später das Dorf Schledehausen benannt worden sind. Im genannten Jahr vermählte sich Rabado von Schele, der früher auf der Burg Rhaden bei Minden ansässig war, mit der Tochter und Erbin des Burgherrn von Sledeses. Seit dieser Zeit bis in die jüngste Vergangenheit ist die Schelenburg immer im Besitz der Familie von Schele gewesen. Den ältesten Teil der Schelenburg bildet der mächtige, rechteckige gotische Turm. Nach einem Brand im Jahre 1490 wurde die Burg im Weser-Renaissance-Stil wieder aufgebaut und 1532 fertiggestellt (Baumeister Unkair, auch Schloß Stadthagen). Die gesamte Burganlage ist auf Eichenpfählen gegründet. Der berühmte Herr der Schelenburg zu dieser Zeit war Dr. theol. Jasper von Schele, ein Tischgenosse von Martin Luther. Er unterstützte den Gedanken der Reformation in Schledehausen und Bissendorf.

## Bissendorf-Holte

*Rudolf Niehaus*

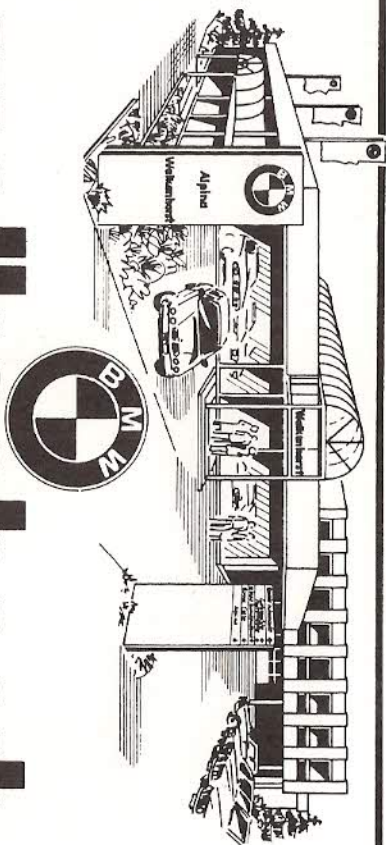


Die ehemalige Samtgemeinde Bissendorf-Holte liegt im östlichen Osnabrücker Hügelland und erstreckt sich von den Auen des Königsbaches bis hin zu den Ufern der Hase. Es ist eine reizvolle Landschaft, durch vielfältige Formen, durch Berge und Täler abwechslungsreich gestaltet. Die zugehörigen Dörfer und Ortschaften: Bissendorf, Holte Kronsumdern, Uphausen-Eistrup, Natbergen, Stockum, Wersche, Nemden-Himbergen und Lünsbeck liegen in den Talmulden an Bachläufen oder an den Hängen der sanft ansteigenden Berge. Diese erreichen im Holter Massiv mit fast 200 m ihre größten Höhen. Sie bestehen größtenteils aus Ablagerungen des oberen Muschelkalks (290 Millionen Jahre). Diese geben Nährboden für die prächtigen Wälder, besonders Buchen, die Bissendorf wie einen Kranz umgeben; der Waldanteil liegt bei über 20 % der Gemeindefläche. Glücklicherweise ist hier noch kein Waldsterben festzustellen. Die eben genannten Steine, die grau-blau gefärbt sind, werden seit alters her als Baumaterial ver-

Der BMW-Händler

Tel. 054 22/30 55

# Wulkenhorst melle



wendet. Jeder Bauer hatte einen eigenen Steinbruch, um aus den dort gebrochenen Steinen Häuser, Wege und Mauern zu bauen. Seit hundert Jahren wird dieses Material in großen Brüchen gewonnen. Der Steinbruchbetrieb Sundermeyer war zeitweilig der größte Arbeitgeber in Bissendorf.

Noch heute ist das Ortsbild des alten Bissendorf von mächtigen Bruchsteinmauern geprägt, die Gehöfte, Gärten, Friedhöfe umfassen. An diesen Mauern wachsen zahlreiche Mauerpflanzen, u. a. das efeublättrige Leinkraut (*Linaria Cymbularia*). Dieses überzieht ganze Mauerflächen. Es ist ein prächtiger Anblick, wenn im späten Frühjahr die Mauern mit einem Teppich von kleinen lila Blüten bedeckt sind.

Holte wird 1153 zum erstenmal urkundlich erwähnt, Bissendorf 1160 in einem Schriftstück des Bischofs Philippus von Osnabrück. Darin wird bestimmt, daß u. a. die Kirchen zu Holte und Bissendorf dem Propst zu St. Johann unterstellt werden, um dessen Einkünfte zu mehren.

## Übersetzung der Urkunde

*Philippus, Bischof von Osnabrück, wünscht allen Gläubigen das Heil! – Zur Hirtensorge und Hirtenpflicht gehört es auch, solchen Würdenträgern der Kirche, die an Ehren und Einkünften höher gestellt sind, ihren Unterhalt ungeschmälert zu bewahren; jenen Würdenträgern aber, die zu geringe Einkünfte haben, aus der gleichen Sorgepflicht beizustehen und auf eine Verbesserung bedacht zu sein. – Von der Erwägung dieser Pflicht angetrieben, haben Wir die Propstei an der Johanniskirche in Osnabrück, die dem frommen Eifer Unserer Vorgänger ihre Gründung verdankt, nunmehr ein wenig aufge bessert, im Hinblick auf Gottes Lohn und auf Unseren Nachruf sowie aus Liebe zu Unserm getreuen gegenwärtigen Propste Gerhard. Zu diesem Zweck haben Wir die Dekanatsvollmacht, die rechtmäßig seit Errichtung dieser Propstei damit verbunden ist, durch die Hinzufügung einiger Kirchen erweitert. – Die Dekanatsvollmacht über Spenge wird samt der Kirche und allem Zubehör an die vorgenannte Propstei übertragen. Außerdem bestimmen Wir, daß die bloße Dekanatsgewalt über folgende acht Kirchen zur genannten Propstei gehören soll: Wallenbrück, Riemsloh, Neuenkirchen, Wellingholzhausen, Borgloh, Holte, Gesmold und Bissendorf; und zwar mit der Auflage, daß der jeweilige Amtsnachfolger des genannten Propstes Gerhard alljährlich am Jahrestage seines Begräbnisses den Mitkanonikern an der St. Johann zu Osnabrück 3 Schillinge austeilten muß, als Gabe für sein Seelenheil.*

*Damit aber in Zukunft niemand den Versuch wage, gegen diese*



RISTORANTE · PIZZERIA  
„La Famiglia”



Osnabrücker Straße 5 · 4516 Bissendorf

☎ 05402-5107

Öffnungszeiten: 12.00 - 14.30 und 17.00 - 24.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

**DIECKMANN**  
STRASSEN- TIEF- UND INGENIEURBAU



Neben unseren vielfältigen Arbeiten im gesamten Straßen- und Tiefbaubereich sorgen wir zusätzlich für praktischen Umweltschutz durch:

- Altölentsorgung — als Ihr verlässlicher Partner
- Beseitigung — von Altlasten auf privaten, gewerblichen und Industrieflächen
- Deponien — für Bauschutt und Bodenaushub
- Kläranlagen — Beratung und Bau
- Recycling — von Alt-Baustoffen
- Sanierung — von Deponien
- Winterdienste — Schneeräumung und Streudienst

Hannoversche Str. 80 · 4500 Osnabrück · RUF 05 41/57 20 71 · FAX 05 41/57 20 70

*Verordnung zu verstoßen, haben Wir sie mit Brief und Insiegel Unseres Amtes bekräftigt. — Die dabei anwesenden Zeugen sind: Domdekan Thiemmo; die Domherren Siegebod, Thethard; Wilbrand, Dompropst Otto von Bremen; von der Stiftskirche St. Johann: Propst Gerhard, Dekan Rothert und die Kanoniker Thethard, Arnold, Athalhard, Konstantin, Liudolf, Lentfried, Berthold, Thiedrich und Liutbrand. — Gefertigt im Jahre 1160 nach der Menschwerdung unseres Herrn, im 8. Jahre der Indiktion.*

Diese Urkunden bestätigen nur schon lange Bestehendes. Frühgeschichtliche Funde (Hügelgräber, Urnenfriedhöfe, Reste einer Raseneisenschmelze bei Eistrup u. a.) beweisen, daß hier schon seit langer Zeit Menschen wohnten. Auch Namen der Siedlungen gehen zum Teil auf sächsisch-germanische Personen zurück, z. B. Bissendorf = Dorf des Bisso (der Eifrige), Eistrup = Dorf des Agis (der Edle). Diese Orte bestanden schon, als Karl der Große in einem 30jährigen Krieg das Sachsenland eroberte. Um die Herrschaft zu sichern und zu festigen, ließ die fränkische Besatzungsmacht an strategisch bedenklichen Stellen (Wegekreuzungen, Wasserübergängen) feste Burgen und Meyerhöfe errichten, die mit Franken besetzt wurden.

So entstand um 800 am Rande der alten Siedlung Bissendorf eine feste Burg. Diese war wohl zunächst ein hölzerner Turm, der einerseits durch Holzpalisaden und Dornengestrüpp, andererseits durch das unwegsame und sumpfige Gelände des Holter Baches geschützt war.

Damit beginnt die Geschichte des Hauses Bissendorf. Mit Gisbertus wird 1182 zum ersten Male ein Angehöriger des Adelsgeschlechts erwähnt. In der Geschichte haben die Bissendorfer Herren keine bedeutende Rolle gespielt. Im Wappen führten sie den steigenden Löwen, der zusammen mit dem Wappen von Schelenburg, der Wolfsangel, in das Wappen der politischen Gemeinde aufgenommen ist.

Ein Reineke von Bissendorf schenkte 1468 dem Pastor zu Bissendorf den kleinen Bauernhof Kerkhof, südöstlich der Kirche, als Pfarrhaus. Über 400 Jahre wohnten dort die Bissendorfer Pastöre, bis es 1880 abgebrochen wurde. Es wurde am Kirchplatz ein neues Haus erworben. Das Gelände des alten Pfarrhofes wurde teilweise in einen Park umgewandelt; er weist wertvollen alten Baumbestand auf und ist, allen zugänglich, ein gern besuchter Ort der Stille inmitten des Ortes.

1558 starb das Geschlecht derer von Bissendorf im Mannesstamme aus. Durch Heirat und Verkäufe gelangte der Besitz in der Folgezeit in verschuldete Adelsfamilien: die Familie von Bar, von

Sie wollen beim Autofahren sparen?

*Niedrige Beiträge  
+ hohe Rückvergütungen  
+ persönlicher Service*

**= DEVK**  
*preiswert und nah*

Erst wenn niedrige Beiträge, hohe Rückvergütungen und individueller Service zusammenkommen, geht die Rechnung in der Kfz-Versicherung auf. So wie bei der DEVK. Schauen Sie auf unsere Ergebnisse bei Vergleichstests. Sie finden uns im Telefonbuch unter D.

**DEVK**  
VERSICHERUNGEN



**HELMUT KRUCHEN · Bezirksinspektor**

Wissinger Straße 7 · Telefon 05402/1344

**4516 Bissendorf 1**

# KRAUSE-BAU

## OSNABRÜCK

Lassallestraße 8

Telefon (0541) 37245+37358

- Neubau, Umbau, Renovierung
- Industriebau
- individuelle Planung
- konventionelle Bauweise
- schlüsselfertig mit Festpreisgarantie
- handwerksgerechte Ausfertigung

Wergup, von Nehem und von Moltke. Seit 1786 ist es im Besitz des Freiherrlich von dem Bussche-Hünnefeldschen Stammlegats in Bad Essen. Von den Gebäuden des alten Adelssitzes steht nur noch das alte Herrenhaus, ein schlichter einstöckiger Bau im Renaissance-Stil. 1618 erbaut. Dieses hat die politische Gemeinde erworben. Es wird nach denkmalpflegerischen Richtlinien zur Zeit restauriert, um später Teile der Verwaltung und die Heimatstube aufzunehmen.

Bald nach 900, als sich die christliche Lehre gefestigt und durchgesetzt hatte, errichtete der Herr von Bissendorf auf seinem Grund im Schutze des Burgfriedens eine Eigenkirche, ein schlichtes Holzkirchlein, auf Findlingen als Fundament. Seiner fränkischen Herkunft wohl bewußt, weihte der Stifter das Gotteshaus dem heiligen Dionysius, einem Nationalheiligen des Frankenlandes. Dieser war erster Bischof von Paris. Er starb mit einigen Gefährten 272 den Märtyrertod. Über seinen Gebeinen erhebt sich in Paris die berühmte Kathedrale St. Denis. Er zählte zu den 14 Nothelfern und wurde im Mittelalter hoch verehrt. Die Menschen flehten um seine Hilfe bei starken Kopfschmerzen. Im Fuße des Hochaltars ist er als Bischof dargestellt, in der rechten Hand den Stab, in der linken seinen halben Kopf mit Mitra tragend. Neben ihm steht eine Figur des Heiligen Antonius (des Eremiten † 356) mit dem Feuer. Er galt im Mittelalter als Schutzheiliger gegen das Antoniusfeuer, eine schmerzvolle Erkrankung, hervorgerufen durch Mutterkornvergiftung. Es ist überliefert, daß die mittelalterlichen Wallfahrer, die zur Reliquie des Hl. Antonius in Remsede pilgerten, von Norden kommend, in Bissendorf in der Kirche und um die Kirche Rast machten.

Zu Anfang des 13. Jahrhunderts wurde eine Kirche aus Stein erbaut, eine zweijochige Saalkirche mit einem wehrhaften Turm. Sie hat, um 1450 durch eine gotische Apsis erweitert, 1617 durch einen Anbau das sogenannte „Neue Werk“ vergrößert, bis 1893 der Gemeinde als Gotteshaus gedient. Dann wurde sie abgerissen. An gleicher Stelle steht nun das jetzige Gotteshaus, eine einschiffige Hallenkirche mit Querschiff, entworfen von Dombaumeister A. Behnes (er erbaute auch die katholische Kirche in Schleddehausen) im neugotischen Stil errichtet. Einrichtungen der alten Kirche wurden in das neue Gotteshaus übernommen: das ergreifend schöne Triumphkreuz, um 1230 geschnitzt, von Bildhauer Lukas Memcken liebevoll restauriert, eine berühmte Arbeit hochmittelalterlicher Holzschnitzkunst; der romanische Taufstein; der kunstvolle Passionsaltar, um 1508 vom Meister des Johannisaltars (Osnabrück) aus Baumberger Sandstein gehauen; zwei Renaissance-Epitaphien: Boldwin von Knehem, † 1562, und Friedr. v.



**GUTBROD** **AS** **TORO**  
MOTOR

**KARCHER** **STIHL** **SABO**



**Benzinrasenmäher**  
**Elektro- und Benzinrasenmäher**  
**Motorhacken**  
**Vertikutierer**  
**Balkenmäher**  
**Rasentraktoren**  
**Einachsschlepper**  
**Motorsägen**  
**Motorsensen**  
**Bio-Häcksler**  
**Hochdruckreiniger**

Seit 1898

**BEINECKE**

Industrie-, Kommunal- u. Gartentechnik

4516 Bissendorf 1/Wissingen, Bahnhofstraße 13, Tel. (05402)1222  
Filiale Ankum, Tel. (05462)1335; Filiale Versmold, Tel. (05423)3927

**BERATUNG – VERKAUF – KUNDENDIENST**

Reparaturen aller Fabrikate  
Inzahlungnahme gebrauchter Rasenmäher  
und Motorsägen

Bar, † 1574, mit seiner Ehefrau Margarethe von Bissendorf, † 1584. Neuere Ausstattungen, eine Kanzel, Seitenaltäre, Votivaltäre, Beichtstühle, sind mit dem Überlieferten harmonisch vereint. Bemerkenswert ist die zeitgenössische Ausmalung, die, Pflanzen und Blumen der Bibel in vielfältigen Variationen darstellend, Wände, Bögen und Decke schmückt. Diese Ausmalung ist wie durch ein Wunder erhalten geblieben. Nach einer Restaurierung im Jahre 1966 leuchten die Farben in alter Frische. Die Bissendorfer Kirche gilt heute als eine der schönsten im Osnabrücker Land, ein Dokument einer in ihrem gestalterischen Wirken lange bekannten Zeit.

Um die Kirche ließen sich bald nach deren Bau Handwerker und Gewerbetreibende nieder, die sogenannten Kirchhöfer. Sie wohnten in kleinen Häusern, die man Friedhofsspeicher nannte. Sie drängten sich dicht aneinander. Somit stand im Schutze der wehrhaften Burganlage eine Kirchenburg, die in Kriegs- und Fehdenzeiten den Bewohnern Schutz und Zuflucht boten.

Von der mittelalterlichen Kirchenburg ist außer dem Kirchplatz wenig erhalten. Die meisten mußten dem großen Neubau der Kirche weichen, u. a. auch das Schiermeyersche Haus (rechts im Bild) in dem der Urgroßvater des bekannten Osnabrücker Historikers Dr. Ludwig Schiermeyer, der Küster und Lehrer Carl Philipp Schiermeyer mit seiner großen Familie wohnte.

Neben der alten Kirche lag der Friedhof, wo die Toten der Gemeinde ihre letzte Ruhestätte fanden. Patronatsherren und Geistliche wurden in der Kirche beigesetzt. In der kurzen Episode der französischen Fremdherrschaft 1806–1813 mußten die Friedhöfe aus den Dörfern verschwinden. Ein neuer Friedhof wurde westlich des Dorfes angelegt. Gleiches mußte auch in Holte geschehen. Dort ist die Kirchenburg um die alte Kirche einer Eigenkirche der Herren von Holte, dem Hl. Urban, dem Schutzpatron des Weinbaus geweiht, noch gut sichtbar und erhalten. Wigbold von Holte, der zum Erzbischof von Köln aufstieg, und damit die höchste Würde errang, die je ein Bissendorfer gewinnen konnte, schenkte der Holter Kirche einen Altar mit einer Reliquie der Hl. Ursula. Er zählte zu den 7 Kurfürsten, als solcher salbte er Albrecht I im Jahre 1298 in Aachen zum Deutschen König. Dieser wurde 10 Jahre später von seinem Neffen Johann von Österreich ermordet, er ist als Johann Parricida in die Geschichte eingegangen. Daß er bei der Ledenburg seine letzte Ruhestätte gefunden hat (Parricida-Stein) ist wohl sehr sagenhaft. Jedenfalls ist Bissendorf-Holte auch einmal an der großen Weltgeschichte beteiligt.

Es wäre noch vieles zu berichten: von der Entstehung der Kirchengemeinde Achelriede, die mit ihrem 1724 gebauten Gotteshaus

**QUALITÄT**  
**LEISTUNG**  
**SERVICE**

DIE PALETTE  
UNSERER ERZEUGNISSE:  
Prospekte und Kataloge  
Formulare und Rechnungssätze  
Briefbogen und Visitenkarten  
Etiketten und Aufkleber  
Plakate und Poster  
Geschäftsdrucksachen  
Werbefroschüren  
Vereinsschriften

**a**

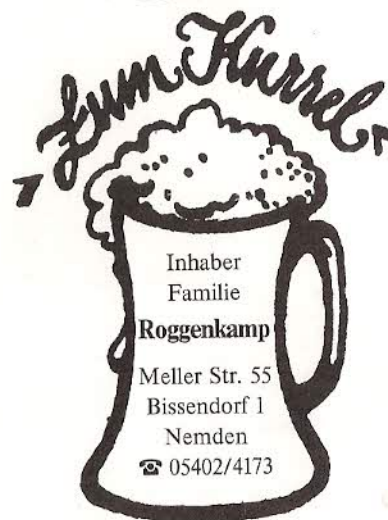
**DRUCKEREI LÄKAMP**

Hettlicher Masch 12 A  
4500 Osnabrück  
Telefon (0541) 57836  
Telefax (0541) 589162

die einzige Emporenkirche im Osnabrücker Land besitzt, von der sagemumwobenen Holter Burgruine, von der idyllisch und verträumt im Bruchwald der Haseniederung gelegenen Ledenburg, von Gut Stockum, von Haus Brandenburg, von den 3 Sühnekreuzen an der Straße nach Melle.

Erwähnt sei noch ein bedeutender Sohn Bissendorfs, der 1794 in Achelriede als Sohn des dortigen Pastors geborene Sprachforscher und Volkskundler Friedrich Wilhelm Lyra. Er hat uns viele Schriften hinterlassen, in denen er über das Denken und Handeln der Menschen seiner Zeit berichtet. Besonders förderte er die plattdeutsche Sprache. Bekannter noch ist sein Sohn Justus W. Lyra, der einen großen Teil seiner Kindheit in Bissendorf verbrachte. Er komponierte das von E. Geibel verfaßte Mailed „Der Mai ist gekommen ...“

**Gasthaus**



*Treffpunkt  
für  
jung und alt.  
Damit Ihr  
Fest ein  
Fest wird.  
Familien-,  
Betriebs- u.  
Vereinsfeiern  
in unserem  
Gesellschafts-  
raum  
bis zu  
60 Personen.*



# STEINBRECHER

Grönenberger Straße 7 · 4520 Melle 1

**Sport · Freizeit · Reisen**

**... und vieles mehr**



**DM 39,90**



**DM 49,90**



**DM 69,90**

**Termine  
auf  
Vor Anmeldung**



**(05402)**

**4786**



**Frisöp  
Schneider**

**Osnabrückerstr. 4 · 4516 Bissendorf**

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr  
Sa 7.00-14.00 Uhr · montags geschlossen

## Die Aufgaben unseres Vereins

### z. B. Wandern

Seit Gründung des Heimatvereins Bissendorf eine Hauptaufgabe und mit viel Idealismus betrieben. Paul Winkler war von Anfang an mit vollem Einsatz am Werk.

Nach seinem Tode waren als Hauptwanderwartinnen Viktoria Grünwald und dann Albertine Natenhorst aktiv, die leider viel zu früh verstarben.

1982 übernahm Friedel Rietmann diese Aufgaben, bis er 1987 Kassenwart wurde. Seither werden die Aufgaben mit großem Engagement und viel Erfolg von Günter Strathmann wahrgenommen.

In den letzten Jahren ist auch noch neben den vielseitigen Wanderangeboten das Radwandern hinzugekommen.

Die Etappenwanderungen betreut seit vielen Jahren gewissenhaft Walter Beinker, besonders bemerkenswert vielleicht die Erlangung des Wanderdiploms des Wiehengebirgsverbandes durch 12 Vereinsmitglieder.

Auf dem Bild rechts Walter Beinker, fünfter von links Hauptwanderwart Günter Strathmann.





**Blumenstube** Wir fertigen  
exklusiven  
Blumenschmuck

Spichernstraße 5 · 4516 Bissendorf I · Tel.: 05402 - 1000

Allen Inserenten, die uns durch ihre Anzeige die Herstellung dieser Festschrift ermöglicht haben, danken wir sehr für Ihre Unterstützung und bitten den Leser um Beachtung.

Heimatverein Bissendorf und Umgebung e.V.

## z. B. Natur- und Umweltschutz

### Wissenswertes aus der Tier- und Pflanzenwelt Bissendorfs

Wilhelm Bruns  
(2. Vorsitzender)



Wußten Sie eigentlich, daß in der Großgemeinde Bissendorf 90 Vogelarten brüten? Wußten Sie, daß in der Bissendorfer Landschaft Orchideen und Enzian wachsen?

Letztere Fragestellung ist kein verspäteter Aprilscherz. Vielmehr gibt es in unserer Gemeinde einige Standorte, wo sich diese streng geschützten Raritäten wohlfühlen. Es sind dieses jedoch Standorte, wie sie gegensätzlicher nicht sein können.

Es sind dieses zum einen extensiv genutzte Feuchtwiesen, wie sie hier und da um Bissendorf noch vorkommen. Auf einer dieser Wiesen wurden etwa 1000 Exemplare des purpurblühenden Steifblättrigen Knabenkrautes gezählt, die im Verein mit dem weißblühenden Schmalblättrigen Wollgrases ein geradezu malerisches Bild abgaben.

Nun, unsere heimischen Orchideen können zwar nicht mit den bunten und großblütigen Orchideen der Tropen konkurrieren, trotzdem stehen sie an Schönheit diesen wenig nach.

Eine ganze Reihe Orchideenarten wachsen auf extrem trockenen Standorten unserer Muschelkalkberge und sind als kalkhold einzustufen, wobei eine südexponierte Lage diesen thermophilen Arten besonders zusagen.

An erster Stelle sei hier die wunderschöne Bienenragwurz genannt, die noch vor vier Jahren in nur wenigen Exemplaren an einem Standort nahe Bissendorfs blühte und für den Landkreis Osnaabrück bereits als verschollen galt. Mannsknabenkraut, Händelwurz, Waldvöglein, Grüne und Weiße Waldhyazinthe sowie das Zweiblatt heißen andere Vertreter dieser Gattung, die mehr oder weniger diesen Kalkhalbtrockenrasen als Wuchsort bevorzugen oder aber gleich nebenan im Buchenwald gedeihen. Auf diesem Kalkhalbtrockenrasen, wie dieser Wuchsort seiner besonderen



*Ruhe, Erholung, Entspannung findet man  
im Zittertal mit schönen Wanderwegen.*

*Gartencafé,*

*aminzimmer,*

*Ferienwohnungen.*



**Gasthof**

## **Zum Zittertal**

**Bes. B. Vogt**

**4516 Bissendorf-Uphausen**

**Telefon 05402/3622**

**Dienstag Ruhetag**

Vegetationseinheit wegen auch genannt wird und keineswegs etwas mit unseren künstlichen monotonen Hausrasenflächen zu tun hat, sticht uns Ende August bis September besonders wohlwollend das Blau des Fransenenzians ins Auge. Die Golddistel und das Tausendgüldenkraut runden das Bild dieses seltenen Ökosystemtyps ab.

Aber nicht nur der botanischen Raritäten wegen ist der Halbtrockenrasen von hoher Schutzwürdigkeit, sondern eine ganze Palette anderswo kaum noch vorzufindender Insekten sind hier anzutreffen. Stellvertretend seien die Schmetterlinge Kaisermantel, Bläuling und Widderchen genannt.

Der Heimatverein Bissendorf hat seit einigen Jahren eine derartige Fläche am Werscher Berg angepachtet und führt hier seitdem jährliche Pflegeschnitte durch, um eine Verbuschung dieses Biotops zu verhindern.

Die Laubwaldgesellschaften unserer Umgebung, die sich auf schwach sauren bis neutralen Lehm- und Lößboden sowie Verwitterungsböden aus Kalk gründen, beherbergen außerordentlich interessante Pflanzengesellschaften.

Dominant in der Baumschicht ist die Rotbuche. Eingesprengt kommen Wildkirsche, Hainbuche und in den etwas feuchteren Flügeln die Esche und Stieleiche vor.

Besonders in den kalkhaltigen Bereichen kennzeichnet ein blütenfroher Frühjahrsaspekt die Krautschicht.

Zu nennen wären: Einblütiges Perlgras, Waldmeister, Goldnessel, Waldbingelkraut, Ährige Teufelskralle, Waldschlüsselblume, Aronstab, Bärlauch, Sanikel, Große Sternmiere, Akelei, Vierblättrige Einbeere, Waldvöglein, Zweiblatt und Hohler Lerchensporn.

Letztere Pflanze wird wegen des überreichlichen Vorkommens am Freeden bei Bad Iburg in hiesiger Gegend auch als Freedenblume bezeichnet. Sie blüht in einer lila und weißen Ausprägung.

Leider kann der Frauenschuh, wohl unsere schönste heimische Orchidee, in dieser Aufzählung nicht mehr mit einbezogen werden. Sie ist seit langem ausgestorben.

Dafür kommt in den Buchenwäldern um Schleddehausen herum noch der seltende Seidelbast vor. Der Seidelbast ist ein giftiger Kleinstrauch, der bereits recht frühzeitig im Jahr – manchmal sogar noch bei Schneelagen – mit seinen rötlichen Blüten das Frühjahr einläutet.

Wolfseisenhut und das Christophskraut sind weitere botanische Leckerbissen, deren Standorte aus naheliegenden Gründen des Naturschutzes leider geheimbleiben müssen.

Bissendorf (Großgemeinde seit 1972), fast 100 km<sup>2</sup> groß und inmitten des Naturraumes Osnabrücker Hügelland gelegen, besitzt

## 9 x Rückvergütung von der VGH!

In 9 Versicherungssparten zahlt die VGH wieder Geld an ihre Kunden zurück:

- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Gebäude-Sturmversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Kraftfahrtversicherung

und in 4 weiteren Sparten.

Und das bei bekannt günstigen Beiträgen, dem ganz persönlichen VGH-Service und hohen Rückvergütungen Jahr für Jahr.

Nähere Informationen bei:

... fair versichert **VGH**  
Versicherungsgruppe Hannover

Finanzgruppe

## Versicherungsbüro Hans Mörsch

Im Freeden 6 · 4516 Bissendorf 1 · Tel. 05402/2311

Mitglied im Bundesverband Deutscher  
Versicherungskauflleute e.V.

noch, trotz vielfältiger anthropogener Eingriffe, eine Reihe halbna-türlicher Ökosysteme.

Beachtenswert sind die Feuchtwiesenbereiche der Bissendorfer Mulde, des Hüppelbruches, des Hase- und Wierautales sowie des Hiddinghauser Baches in der Waldmark.

Etwa 22 % des Gemeindegebietes macht der Waldanteil aus, der zum Teil einen hohen Altersklassenaufbau besitzt und überwiegend von der Rotbuche eingenommen wird.

Weitere kleinräumige Ökosystemtypen, wie der bereits erwähnte Kalkhalbtrockenrasen, Fließgewässer und kleine Stillgewässer (Teiche u. Tümpel), neuerdings auch renaturierte Baggerseen, Trockenmauern, Streuobstwiesen, Heckenbereiche mit diversen heimischen Straucharten, Kerb- und Siektäler, tragen dazu bei, daß sich unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt noch einigermaßen vielfältig darbietet.

Mit 90 Brutvogelarten weist unsere Großgemeinde eine durchaus überdurchschnittlich zu nennende Artenvielfalt auf.

Nachfolgend sollen einige repräsentative Vogelarten aufgezählt werden. Im Klammervermerk ist die Anzahl der noch vorhandenen Brutpaare angegeben. Hinter dem deutschen Artnamen, bei dem kein Vermerk angegeben ist, ist die Häufigkeit noch als gut anzusprechen.

Die Taggreifvögel sind mit Mäusebussard, Habicht (3 Bp), Sperber (ca. 7 Bp), Rotmilan (1 Bp), Turmfalke, Baumfalke (1 Bp) vertreten. Von den Nachtgreifen sind Waldkauz, Waldohreule und Schleiereule (ca. 2-4 Bp) nachgewiesen. Beim Steinkauz und Uhu (1 Bp, Wiedereinbürgerungsversuch) besteht Brutverdacht. Specht- und Taubenvogel sowie Drosseln kommen in folgenden Arten vor: Schwarzspecht (1-2 Bp), Grünspecht (1 Bp), Kleinspecht, Buntspecht, Hohltaube (2-4 Bp), Turteltaube, Türkentaube, Ringeltaube, Wacholderdrossel, Misteldrossel, Singdrossel, Amsel. Charakterarten der Feuchtwiesen und der Gewässer sind der Kiebitz (ca. 30 Bp), Bekassine (2-4 Bp), Teichrohrsänger (3-5 Bp), Sumpfrohrsänger, Rohrammer (2-5 Bp), Wiesenpieper (4-7 Bp), Teichralle, Bleßralle, Stockente, Krickente (1 Bp), Haubentaucher (4-5 Bp), Zwergtaucher (1 Bp), Eisvogel (2 Bp), Gebirgsstelze (5-7 Bp), Schafstelze (1-2 Bp), Braunkehlchen (2 Bp), Flußregenpfeifer (1-2 Bp), Feldschwirl (2 Bp), Uferschwalbe. Mit hoher Siedlungsdichte treten in den Buchenwäldern Buchfink, Waldlaubsänger, Baumläufer, Kleiber, Fitis, Zilpzalp, Grau- und Trauerschnäpper auf. Den Mischwald mit etwas feuchterer Ausprägung bevorzugen Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Nachtigall (2 Bp) und Kuckuck. Auch mit Schwanz- und Sumpfmeise ist hier zu rechnen. Auf Ödland, am Feldrain und an der Feldhecke sind Rebhuhn



(ca. 4-8 Bp), Rotrückenwürger (3 Bp), Dorngrasmücke, Goldammer, Dompfaff, Hänfling bemerkenswert., Den dörflichen Bereich mit Altbstbaumbeständen bevorzugen Gelbspötter (2-4 Bp), Klappergrasmücke (3-6 Bp), Gartenrotschwanz (4-8 Bp), Feldsperling.

Diese Auswahl mag genügen, um ein Bild über die Reichhaltigkeit der Avifauna Bissendorfs zu vermitteln.

Die Herpetofauna (Kriechtiere, Lurche) ist in Bissendorf nur schwach ausgeprägt.

An Kriechtieren konnten bisher nur die Blindschleiche und die Waldeidechse ermittelt werden. Etwas besser sind die Lurche mit Feursalamander, Kamm-, Teich- und Bergmolch, Grasfrosch, Teichfrosch und Laubfrosch sowie Erdkröte vertreten.

Hinsichtlich des Amphibienschutzes erfüllt der Heimatverein Bissendorf in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Landkreis Osnabrück eine wichtige Aufgabe.

Jedes Jahr im Frühjahr werden an besonders verkehrsreichen Stellen Amphibienschutzzäune errichtet, um den wandernden Erdkröten, Grasfröschen und Molchen ein sicheres Geleit über die Straße zu geben. Etwa 1000 m Schutzzaun werden in dieser Zeit überwacht und betreut. Weiterhin hat der HV Bissendorf mit dem Bau einer Reihe von kleinen Teichen dafür gesorgt, zur Wiederbelebung der Natur und der ökologischen Vielfalt einen Beitrag zu leisten. Gerade die Amphibien und Wasserinsekten profitieren von diesen Teichen, die leider in der Vergangenheit immer wieder der allgemeinen Bodennivellierung und der Grundwasserabsenkung zum Opfer fielen.

Mögen Froschkonzerte an lauen Frühlingsabenden uns für diese Mühe entlohnen.

Selbstverständlich kommen auch größere Säugetiere, wie Reh, Damhirsch, Wildschwein, Fuchs, Dachs, Feldhase und Kaninchen, in Bissendorf vor. Wer aber kennt die kleinen und vielfach nur nachtaktiven Kleinsäuger, die gleich bei uns nebenan zu Hause sind? Oder wer hat jemals einen unserer heimischen Raubsäuger, Steinmarder, Iltis oder Wiesel, in freier Natur zu Gesicht bekommen? Diese Fragestellung dürften wohl nur die wenigsten bejahen.

Gerade unsere Kleinsäuger Feldmaus, Erdmaus, Hausmaus, Gelbhalsmaus, Rötelmaus, Schermaus, Zwergmaus, Haselmaus (bisher noch nicht beobachtet) und 3 Spitzmausarten, darunter die seltene Wasserspitzmaus, erfüllen wichtige Funktionen im Kreislauf der Natur und sei es nur als Glied in der Nahrungskette. Zu diesen sogenannten Ektieren, die oftmals auch unangenehmen Schaden anrichten können und uns Menschen erst dadurch

Thomas  
**PHILIPPS**  
Friedensweg 15 · 4516 Bissendorf

GmbH  
&  
Co.KG

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr · Do bis 20.30 Uhr  
Sa 9.00-13.00 Uhr · Lg. Sa 9.00-16.00 Uhr

Wir übernehmen aus einem  
Finanzierungsschaden direkt von  
einer Großbank ein komplettes

**Fabriklager**

mit Polstermöbeln.  
Diese vermarkten  
wir zu Preisen!!!



hochwertige  
Polstergarnitur-Velour  
3er Sofa, ausklappbar  
2er Sofa, 1 Eckteil · 1 Sessel, mit Federkern

**1398,-**

Polstergarnitur-Velour

1 x 3er Sofa  
1 x 2er Sofa  
1 Sessel

**798,-**



**DER NEUE  
ESCORT CLX TURNIER.  
MAN MUSS IHN ERLEBEN!**



**DER NEUE ESCORT.  
DER TRAUM VOM FAHREN.**

**HEINRICH DEPPE**



BISENDORF Tel.: **05402 / 4451**

Meller Str. 41

auffallen, gesellen sich noch 7 Fledermausarten sowie die Wanderratte und der Bisam. Die graue Hausratte, früher an Haus und Hof häufig, kann in Bissendorf als ausgestorben angesehen werden. Bei uns tritt nur die Wanderratte in Erscheinung.

Leider muß aus Platzgründen das riesige Heer der Insekten in diesem Bericht unberücksichtigt bleiben, obwohl gerade sie es sind, die unser menschliches Dasein besonders beeinflussen. Viele Insektengruppen fallen durch ihre Schönheit oder ihr bizarres Aussehen auf. Andere wiederum erfüllen wichtige Funktionen, wie das Bestäuben von Blüten, das Zersetzen von abgestorbenen Materialien oder die Belüftung von Boden und Wasser, um nur einige Eigenschaften zu nennen.

Viele unserer Insektenarten sind – wie auch die anderen Tierarten – vom Aussterben bedroht. So können wir heute schon nicht mehr die wunderschönen Schmetterlinge, Schwalbenschwanz, Schillerfalter sowie Großen und Kleinen Eisvogel in unserer heimischen Natur bewundern. Die Ursachen für das Verschwinden mancher Tierarten sind vielfältig. Ganz vorne in der Ursachenkette dürfte jedoch die rasante Veränderung des Lebensraumes der Tier- und Pflanzenwelt stehen.

Der zunehmende Druck auf unsere Landschaft, insbesondere durch Landwirtschaft, Industrie, Verkehr und Freizeitaktivitäten belastet immer mehr unseren bereits stark angeschlagenen Naturhaushalt.

Noch ist es nicht zu spät. Es gibt viel zu tun.



**Jeans sind nicht gleich Jeans**



Diese Auswahl und diese Marken wie

LEVI'S VELOSEK 3K

THE BEST MAC

sind einfach klasse!!!

**fashion CORNER**

Melle  
Mühlenstraße 23

Für mich gibt es nur

**DRESS-CORNER**

Herrenmoden Flämig Plettenberger Str. 11

– denn dort gibt es die große Auswahl,  
klasse Fabrikate und tolle Bedienung  
... dort stimmt eben alles !!!



Carlo Colucci

BOSS HUGO BOSS

DEYK

JOCKEY

BRAX

## z. B. Winterfest mit Grünkohllessen

Nach einigen Versuchen in den ersten Jahren wurde das Winterfest ab 1975 zu einer festen Einrichtung.

Anfangs bei Stumpe, dann bei Werries, anschließend wieder bei Stumpe im kleinen Saal, seit dem letzten Jahr nun im schönen neuen Saal wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Rudolf Niehaus (auf dem Foto links) fand stets „erhebende“ Worte über die „weltbewegende“ Bedeutung des Grünkohls und die platt- und hochdeutschen Sketche von Maria Schmidt und Josefa Niehaus (auf dem Bild 4. und 5. von links) sind aus dem Programm nicht mehr wegzudenken.

1969 wurde erstmals ein „Grünkohlkönig“ gewählt. Ab 1975 wurde dies zur ständigen „Übung“, schön abwechselnd „König“ und „Königin“. Es waren dies:

1969 Erich I. (Michel)	1983 Alfons I. (Wellmann)
1975 Ludwig I. (Schmale)	1984 Josefa I. (Niehaus)
1976 Maria I. (Schmidt)	1985 Erwin I. (Spach)
1977 Walter I. (Beinker sen.)	1986 Ingeburg I. (Uckel)
1978 Albertine I. (Natenhorst)	1987 Rudolf I. (Niehaus)
1979 Helmut I. (Depenthal)	1988 Anneliese I. (Högemann)
1980 Hildegard I. (Fischer)	1989 Herbert I. (Schulhoff)
1981 Günter I. (Weigt)	1990 Roswitha I. (Spach)
1982 Rosemarie I. (Determann)	1991 Wilhelm I. (Bruns)





### z. B. Heimatkalender

1977 wurde der erste Heimatkalender herausgebracht, zunächst noch etwas provisorisch.

Ab 1978 gab es dann einen Heimatkalender des Heimatvereins Bissendorf in jedem Jahr.

Von Beginn an zeichnete Hubertus Bendikowski die Motive in hervorragender Weise.

Er wird das hoffentlich noch viele Jahre tun.

Zunächst wurde der Kalender von U. Meyer, Osnabrück, gedruckt. Seit die Beschützenden Werkstätten in Schleddehausen ihre Arbeit aufgenommen haben, lassen wir unseren Heimatkalender dort in sehr guter Qualität drucken.

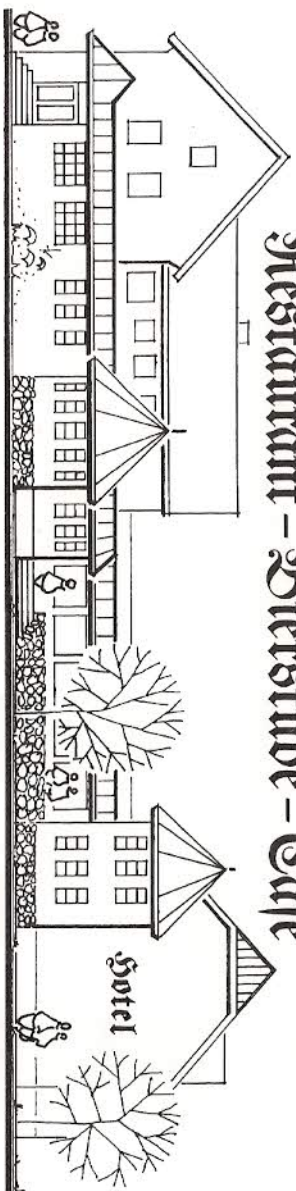
Wie wertvoll unser Kalender inzwischen schon wurde, zeigt sich allein daran, daß einige gezeichnete Gebäude im Laufe der Jahre verschwunden sind, wie z. B. die Schule in Jeggen.



# Hotel

## Landhaus Stumpe/Bissendorf 1

### Restaurant – Bierstube – Cafe



Ihre gute Adresse – seit 65 Jahren  
im neuen Gewand für alle Gäste



# Fridolin Depenthal

V-A-G



...immer für Sie dienstbereit

Audi



Nutz-  
fahrzeuge

**Wir gratulieren dem  
Heimatverein Bissendorf  
zum 25jährigen Bestehen**

Osnabrücker Str. 15 · 4516 Bissendorf 1 · Tel. 05402 - 1291

## BRILLEN- UND AUGENINSPEKTION

Wenn bei Ihrer Brille der Bügel drückt oder eine Schraube locker ist – wir bringen Ihre Brille wieder in Form.

Wenn die Sicht beim Fernsehen oder Lesen nachläßt – wir beraten Sie.

Natürlich unverbindlich.

Wir freuen uns, Sie zu sehen.



ihr optiker  
**siekemeyer**

Telefon 05402/4438

**Reiner Siekemeyer · staatl. geprüfter Augenoptiker**  
Amtlich anerkannte Sehteststelle für Führerscheinbewerber

## z. B. Tagesbusfahrten

Tagesbusfahrten gehören inzwischen zu einem festen Punkt des Jahresprogramms.

Zunächst sorgte Ludwig Schmale für schöne Fahrten, so u. a. nach Stade und ins Alte Land, zum Bad Zwischenahner Meer, zur Weser und nach Fürstenberg.

Ab 1982 übernahm dann Rosemarie Determann mit großem Engagement die Durchführung dieser Fahrten. Visbeck war das erste Ziel, viele weitere schöne Fahrten folgten, im letzten Jahr in die Grafschaft Bentheim und in diesem Jahr nach Bückeberg.

Inzwischen fahren in jedem Jahr 2 Busse von Wieking zu den Sehenswürdigkeiten.

Das Bild wurde während der Fahrt nach Emden aufgenommen.



Fleischerei und Party-Service  
**Reinhold Läkamp**

Wir führen nur  
SCHWEINEFLEISCH UND RINDFLEISCH  
MIT  
**QUALITÄTSGARANTIE**

*Für alle Gelegenheiten  
aus unserem Party-Service:*

*Eintöpfe,  
Gulasch,  
kalte Platten,  
kaltes Buffet,  
Spanferkel,  
gef. Braten sowie  
Braten im Blätterteig,  
Prager Schinken,  
usw.*



**»Essen außer Haus«**

*Hinter den Gärten 8  
4516 Bissendorf 1  
☎ 0 54 02 / 29 96*

### **z. B. Beteiligung an Deutschen Wandertagen.**

An den vielen Deutschen Wandertagen nahm der Heimatverein mit einer mehr oder minder großen Gruppe teil, so in Alsfeld, Einbeck und in Goslar.

In Trier wurde erstmals auch längerer Wanderurlaub damit verbunden, später auch in Fulda, Eutin, Coburg, Bamberg und in Arnberg.

Auf dem Bild ein Teil der Wandergruppe in Arnberg mit dem Wimpel des Heimatvereins Bissendorf.



### **z. B. Klönabende**

Bei Stumpe fand 1979 der erste Klönabend statt. In den folgenden Jahren wurden die Klönabende im Winterhalbjahr zu einer festen Einrichtung. Einmal im Monat werden heimatliche, landschaftliche und Tierfilme gezeigt, Dia-Vorträge gehalten, aber auch geklönt bei diesen Zusammenkünften. Teilweise bis zu 40 Mitglieder und Gäste kamen. Versuche, ausschließlich plattdeutsche Abende durchzuführen, hatten leider, sicher aus verschiedenen Gründen, noch keinen Erfolg.

Insgesamt wird weiterhin versucht werden, den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.





### **z. B. Osterfeuer**

Nachdem zunächst ein Osterfeuer an der Rudolfshöhe angezündet werden konnte, fanden die nächsten Feuer dann auf der Insel im Sonnensee einen fast idealen Platz. Ab 1981 wurde das Osterfeuer dann im Frieden vor der Verwaltung entzündet, mitten im Zentrum Bissendorfs.

Die Feuerwehr Bissendorf sorgte für die notwendige Sicherheit und Charlotte Gottschalk mit ihren Helferinnen und Helfern für das leibliche Wohl.

Die Besucherzahlen lagen oft, gutes Wetter vorausgesetzt, weit über 1000.



*Hans Bissendorf*

### **z. B. Heimatstube**

Nach der Renovierung des Hauses Bissendorf durch die Gemeinde steht im Obergeschoß ausreichend Platz für die Einrichtung einer Heimatstube zur Verfügung.

Der Heimatverein wird sich bemühen, durch eine sorgfältige Neugestaltung ein kulturelles Kleinod zu schaffen.

Diese herausragende Aufgabe wird sicher nicht von heute auf morgen erledigt sein, sondern viel Zeit und Geduld in Anspruch nehmen.

## Unsere Hauptwanderstrecke

### „Bissendorfer Burgenweg“ Kurzbeschreibung dieses Etappenwanderweges „Rund um Bissendorf“

Der Wanderweg schließt Nordhänge des Teutoburger Waldes mit ein, führt durch das obere Hasetal zu den südlichen Hängen des Wiehengebirges und wieder durch das Hasetal zurück in den Teutoburger Wald.

Unterschiedliche natürliche Landschaften mit oftmals auf- und abwärts führenden Wegstrecken ergeben einen abwechslungsreichen Rundwanderweg durch Wald und Flur.

Von einem der möglichen Ausgangspunkte, der **Holter Burg-ruine**, geht es über die Höhen des Holter Berges in östliche Richtung. Bergab geht es an den **Fischteichen** in Dratum vorbei und dann wieder bergan durch den Wald „Auf der Heue“ zum **Kurrel** in Nemden. Über die Autobahnbrücke der A30 geht es weiter an den Höltingsbänken und der **Ledenburg** vorbei durch das Hasetal über die Bahnlinie nach **Ellerbeck**. Weiter geht es – nun wieder bergan – durch den Bulsbrink in die **Waldmark**. Hier ist der Südteil des Wiehengebirges erreicht. Über den Maakel und die Langerke geht es wieder bergab ins Tal des Hiddinghauser Mühlenbaches. Dann geht's gleich wieder bergan zum Dicken Brink und zum **Eimkenort**, dem mit 210 m höchsten Punkt der Gemeinde. Weiter geht es – langsam bergab – durchs Kallholz, Westerdörn, Klaverfeld zum Opketal in **Deitinghausen**. In der Nähe des Steingrabes und des Opfersteines geht es langsam bergan durch die Königstannen zur Oberheide. Weiter geht es durch die Waldungen in der Osterheide, über Heggenweg und Heerweg zum Surenbrink. Bergab geht es dann in Richtung Hitzhausen durch Waldungen der Schelenburg und weiter wieder bergan zum Osterholz in **Wulf-ten**. Hier oben geht es weiter an der Grenze zwischen Wulf-ten und Nordhausen bis fast nach Haltern zu den Schlopsteinen. Weiter führt der Weg durch das Bruch des Westermoorbaches, über den Wellinger Berg, am Golfplatz vorbei durchs Ossenbrook zur **Schelenburg**. Weiter geht's über den Blumenkamp, durchs Asbrock, am Hünengrab in **Jeggen** vorbei zum Lechtenbrink. Über den Hadern geht es bergab durch die Siedlung Stockumer Mark in **Natbergen** wieder über die Hase zum **Gut Stockum**. Die Route führt weiter über die Alte Hase, den Rosenmühlenbach zum **Eistruper Berg**. Hier, wieder am nördlichen Teutoburger Wald, geht es weiter über die Autobahnbrücke, den Rochusberg, „Auf

dem Bossel“, ins **Zittertal** bei Vogt. Weiter geht's zum Schnetberg nach Kronsundern, durch den Sunderkamp, über den Ebbendorfer Weg in die **Gravenhorst**. Von hier geht es wieder bergan zu den Holter Höhen und zum Ausgangspunkt, der **Holter Burg**.

## 2 Vorschläge zur Einteilung der Etappen.

### Erwanderung des „Bissendorfer Burgenweges“ in 5 Etappen:

**I. Etappe, Länge etwa 13,5 km:** Holter Burg, Wamhof, Weinberg, Rote Straße, Dratum, Fischteiche, Auf der Heue, Wanderparkplatz am Kurrel, Autobahnbrücke, An den Höltingsbänken, Nemdener Feld, Ledenburg, Kuhdamm, Stepkeweg, Kreuzung Mindener Straße.

**II. Etappe, Länge etwa 15 km:** Mindener Straße, Ellerbecker Straße, Eisbeckweg, Hiddinghauser Weg, Bulsbrink, Maakel, Langerke, Gramberger Straße, Osterfeldweg, Janbrinksweg, Eimkenort, Weghorstweg, Kallholz, Westerdörn, Klaverfeld, Roter Teichweg, Königstannen, Wanderparkplatz Oberheide.

**III. Etappe, Länge etwa 16,5 km:** Oberheide, Bad Essener Straße, Osterheide, Heggenweg, Heerweg, Surenbrink, Imsiek, Osterholz, Osterholzweg, Nordhauser Weg, Ostercappeller Straße, Dingelrott, Schlopsteine, Hehenkamp, Wulfter Feld, Westermoorbach, Wellinger Berg, Golfplatz, Schullandheim Ossenbrock, Am Kulver, Schelenburg.

**IV. Etappe, Länge etwa 12,5 km:** Schelenburg, Schledehauser Straße, Blumenkamp, Asbrock, Niederfeldweg, Strothweg, Brinkstraße, Steinkuhlenweg, Im Hadern, Hadernweg, Jeggener Straße, Gut Stockum, Rosenbruchweg, Eistrup, Kröger „Zum Walde“.

**V. Etappe, Länge etwa 12,5 km:** Eistrup, Almweg, Eistruper Berg, Hinnerks Rott, Brücke über A30, Sonnenbrink, Rochusberg, Auf dem Bossel, Zittertal bei Vogt, Schnetberg, Kronsundern, Sunderkampsfeld, Ebbendorfer Weg, In der Gravenhorst, Rotthagen, Rote Straße, Holter Burgruine.



## Erwanderung des „Bissendorfer Burgenweges“ in 4 Etappen:

**I. Etappe, Länge etwa 16,5 km:** Wanderparkplatz Oberheide, Bad Essener Straße, Osterheide, Heggenweg, Heerweg, Surenbrink, Imsiek, Osterholz, Osterholzweg, Nordhauser Weg, Ostercappelner Straße, Dingelrott, Schlopsteine, Hehenkamp, Wulfter Feld, Westermoorbach, Wellinger Berg, Golfplatz, Schullandheim Ossenbrook, Am Kulver, Schelenburg.

**II. Etappe, Länge etwa 19 km:** Schelenburg, Schledehauser Straße, Blumenkamp, Asbrock, Niederfeldweg, Strothweg, Brinkstraße, Steinkuhlenweg, Im Hadern, Hadernweg, Jeggener Straße, Gut Stockum, Rosenbruchweg, Eistrup, Kröger „Zum Walde“, Almweg, Eistruper Berg, Hinnerks Rott, Brücke über A30, Sonnenbrink, Rochusberg, Auf dem Bossel, Zittertal bei Vogt.

**III. Etappe, Länge etwa 17,5 km:** Vogt im Zittertal, Schnetberg, Kronsundern, Sunderkampsfeld, Ebbendorfer Weg, In der Gravenhorst, Rotthagen, Rote Straße, Holter Burg, Wamhof, Weinberg, Dratum, Fischteiche, Auf der Heue, Wanderparkplatz am Kurrel, Autobahnbrücke, An den Höltingsbänken, Nemdener Feld, Ledenburg.

**IV. Etappe, Länge etwa 17 km:** Ledenburg, Kuhdamm, Stepkeweg, Kreuzung Mindener Straße, Ellerbecker Straße, Eisbeckweg, Hiddinghauser Weg, Bulsbrink, Auf dem Maakel, Langerke, Gramberger Straße, Osterfeldweg, Dicker Brink, Janbrinksweg, Eimkenort, Weghorstweg, Kallholz, Westerdörn, Klaverfeld, Roter Teichweg, Königstannen, Wanderparkplatz Oberheide.

**Parkmöglichkeiten:** Wanderparkplätze Oberheide, Am Kurrel in Nemden, am Rochusberg, unterhalb der Holter Burgruine, bei Vogt im Zittertal, bei Kröger „Zum Walde“ in Eistrup, an den Fischteichen in Dratum, in der Nähe bei Schelenburg, in der Nähe der Ledenburg und etwas abseits bei der Gastwirtschaft Schürmann in Ellerbeck.

## Beitrittserklärung

Ich/Wir trete(n) dem Heimatverein Bissendorf und Umgebung e. V. bei

- als Einzelmitglied
- als Mitgliedsfamilie  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Name der Ehefrau: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen wegen der Zugehörigkeit zum Heimatverein Bissendorf, den Jahresbeitrag in Höhe von

DM

bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

Nr. \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_  
(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes)

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Genaue Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift

**Stiftungsfest**  
**25 Jahre**  
**Heimatverein**  
**Bissendorf**

am Sonnabend, den 7. September 1991 und

**Wiehengebirgstag 1991**  
**in Bissendorf**

am Sonntag, den 8. September 1991



**Tanz- und Showband**  
**Nightlife**



## Wiehengebirgstag 1991

am 8. September 1991

- 10.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer mit PKW auf den Parkplätzen
- 11.00 Uhr Treffpunkt auf dem Kirchplatz
- 11.05 Uhr Geistliches Wort
- 11.20 Uhr Kurzer Umzug durch den Pfarrgarten, die Königsberger Straße, den Sonnenseebereich, über den Westerwiesenweg nach Himbergen, über den Poggenpatt und den Markenweg zum Werscher Berg und dann am Südrand entlang zum Schulzentrum.
- 12.10 Uhr Eintreffen im Schulzentrum, anschließend offizielle Begrüßungen.
- 13.00 Uhr Mittagessen, Erbsensuppe. Unterhaltung durch die Schützenkapelle.
- 14.00 Uhr Je nach Witterung kurze Wanderungen, Biotopbesichtigungen und Besichtigungen der Heimatstube und der Kirchen in Bissendorf und Achelriede.  
Bei Regenwetter u. a. Dia- und Filmvorführungen sowie Musik und gemeinsames Singen in der Aula des Schulzentrums.
- 15.00 Uhr Kaffeetafel mit Unterhaltung durch die Schützenkapelle.
- 15.40 Uhr Abschließende Worte und Verteilung der Wimpelbänder.
- 16.00 Uhr Abschluß des Wiehengebirgstages 1991.

## Stiftungsfest

### 25 Jahre Heimatverein Bissendorf

am 7. September 1991

- 19.00 Uhr Beginn des Stiftungsfestes in der Aula des Schulzentrums Bissendorf
- 19.15 Uhr Begrüßung der Gäste, Grußworte der Gäste, Ehrungen
- 20.00 Uhr Programm mit Tanzvorführungen, hoch- und plattdeutschen Wortbeiträgen u. a. mit der Tanzgruppe der Landjugend, Josefa Niehaus und Maria Schmidt und den Jagdhornbläsern.
- Verantwortliche Leitung und Conference: Manfred Straker.
- 21.30 Uhr Festball bis ca. 2.00–4.00 Uhr mit der Tanz- und Showband

*Nightlife*